

## Gott muss ein Biker sein

## 10 Jahre DGM Sternfahrt an der Mosel

(hs) Es hat alles gepasst am 6. und 7. September in Oberbillig: Perfektes Wetter, prominente Schirmherrschaft, tolles Programm, leckeres Essen und Trinken, rundes Jubiläum und jede Menge Menschen mit und ohne Bikes, mit Fahrrad oder Rolli, zu Fuß oder mit dem Schiff anreisend.

Fotos: Roxx Photos, Gerd Jacobs



RoxxBusters (oben) und Till Benewitz



Zum 6. Mal haben Markus Betz und seine Helfer mit der DGM Sternfahrt eine beeindruckende Benefizveranstaltung zu Gunsten der Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke auf die Beine gestellt. Alle zwei Jahre organisieren sie in dem kleinen Weinort Oberbillig an der Mosel einen Event, der seines Gleichen im Raum Trier sucht. Was 2003 mit den Überlegungen auf einer Dorfkirmes begann, hat sich mittlerweile zu einer Veranstaltung gemauert, die längst die gesamte Dorf- und Vereinsgemeinschaft erfasst hat. „Die DGM Sternfahrt ist ein wunderbares Beispiel der gelebten Solidarität in Rheinland-Pfalz“, so Malu Dreyer, die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin, die als Schirmherrin die Veranstaltung besuchte. Sie freute sich über die hohe Beteiligung und über die bunte und lebendige Ehrenamtsszene vor Ort.

Markus Betz, der Initiator der Sternfahrt, Vater eines muskelkranken Jungen, 2012 ausgezeichnet mit der DGM Ehrennadel, erhielt in diesem Jahr zu Recht eine zusätzliche Anerkennung. Er gehört zu den Preisträgern 2014 der Initiative „Helfer-Heizen – Der dm-Preis für Engagement“. Einer Auszeichnung, die die Wertschätzung und das Bewusstsein für die wertvolle gesellschaftliche Leistung der Ehrenamtlichen steigern soll.

Ihm ist gelungen, dass eine Region gelebte Inklusion als Selbstverständlichkeit sieht. Nahezu 100 Helfer aus allen Ortsvereinen beteiligen sich aktiv an diesem Volksfest im besten Sinne. Ihre Planungen fangen oft schon unmittelbar nach der Veranstaltung an, um dann zwei Jahre später ein attraktives Programm zu bieten. Von Anfang an mit dabei waren die „Leierendecker Bloas“ Trierer Mundartband, die es als Ehrensache ansehen bei dem Fest aufzutreten. Ausgerechnet in diesem Jahr beim 10jährigen Jubiläum fiel ihr Auftritt wegen Erkrankung des Sängers aus. Doch jede Menge andere Programmhilights wie „Steilflug“, die Rhythm & Blues-Band „May be eleven“, der Comedian „Markus Maria Profitlich“ unterhielten das Publikum vortrefflich. So war es nicht verwunderlich, dass die Abschlussband „Roxx Busters“ sonntags erst kurz vor Mitternacht ein Ende fand. Als echtes Talent hat sich der Newcomer Till Benewitz herausgestellt. Wie der junge Bruce Springsteen konnte er mit seiner Stimme und seiner Gitarre die Menschen gleich bei mehreren Auftritten, die durch die unvorhersehbaren Programmänderungen entstanden, begeistern. Doch die musikalische Gestaltung ist „nur“ der Rahmen der eigentlichen DGM Sternfahrt. Über 400 Motorradfahrer und -fahrerinnen kamen in diesem Jahr

zusammen, um mit polizeilicher Begleitung und Pannendienst (der für alle Fälle organisiert wurde) auf eine zweistündige Ausfahrt zu gehen. Marius Betz, der Sohn des Initiators zu dessen Ehren die Biker mit ihren Maschinen kamen, gab das Startkommando. Für viele Motorradfahrer ist die Sternfahrt wie ein Familienfest. Freundschaften entstanden im Laufe der 10 Jahre und man freut sich bei den zweijährigen Treffen alle wieder zu sehen. So ist nicht verwunderlich, dass bislang mehr als 60.000 Euro an Spenden für die DGM gesammelt wurden. Markus Betz rechnet mit rund 15.000 Euro, die in diesem Jahr nochmals dazu kommen. Beim Helferfest Ende Oktober wird der Erlös der diesjährigen DGM Sternfahrt übergeben. Bis dahin werden alle Unkosten und Auslagen bezahlt sein. Viele unterstützende Firmen haben benötigte Materialien und Einrichtungen schon vorab kostenlos zur Verfügung gestellt.

Malu Dreyer hat bereits bei ihrem Besuch den Spendern, Sponsoren und besonders den Veranstaltern gedankt. Diesem Dank möchten wir uns von ganzem Herzen anschließen. Wir freuen uns, dass es Menschen gibt die Initiative ergreifen und anderen gelungene Gemeinschaftserlebnisse ermöglichen. Das ist die beste Werbung für die DGM. ■